

berg 355 m, der Schwarzenberg 368 m und der große Homburg 310 m Meereshöhe. Borgelagert sind diesem Rücken an der Saar der Kaninchesberg, früher Stromberg genannt, mit 266 m und der isolierte, langgestreckte Halberg mit 275 m. Die beiden letztgenannten Rücken, sowie das Fischbach- und Sulzbachtal werden im Nord-Osten durch einen von Merchweiler bis in die Gegend von Elwersberg und weiterhin verlaufenden Höhenzug begrenzt, der bei Erkershöhe 377 m und bei Bildstoc 360 m Meereshöhe hat.

Der auf der linken Seite des Scheidterbaches sich hinziehende Höhenrücken, durch das tief eingeschnittene Tal des Grumbaches gespalten, hat seine höchste Erhebung auf dem Hufeisen mit 381 m. Der kleine Stiesel ist 340 m, der Scheidterberg 355 m, der Steinacker 344 m hoch. Auf den letztgenannten Höhenzug folgt das gegen die Saar hin etwas breitere Tal des Fehingerbaches in nordwestlicher Richtung verlaufend. Südlich von diesem Bache zieht sich saaraufwärts bis in die Gegend von Hanweiler ein Höhenzug hin mit den Erhebungen des Perdsberges mit 340 m, des Augenberges mit 358 m und des Ransbacherberges mit 368 m. Östlich fällt derselbe nach Bliestransbach und der Bliès hin auf 250—204 m, erhebt sich aber jenseits dieses Dorfes im Scharrenberg wieder bis zu 376 m.

Die Saar liegt bei Kleinlittersdorf 191 m, bei Saarbrücken 187 m und bei Bökklingen 182 m über dem Meeresspiegel.

Auf der linken Saarseite steigt Güdigen gegenüber der Stiftswald bis 335 m steil aus dem Tale auf und verläuft als plateauartiger Rücken nach Westen und Südwesten.

An der Saar selbst folgen von St. Arnual an flussabwärts die durch Talschluchten getrennten Höhen des Winterberg (mit Denkmal zur Erinnerung an 1870) 298 m hoch, des Reppersberg 267 m, des Trillers 271 m und des kleinen Erzzierplatzes 260 m, die steil nach der Saar abfallen. Weniger steil ist der Abfall des letzteren Platzes nach Süden, nach dem Spichererberg hin durch den großen Erzzierplatz, der noch 240 m hoch ist. Weiter nach Westen hin ziehen sich die kurzen Rücken des